



Professionelles KI Lieferketten-Monitoring

Ein KI-basiertes Kontrollinstrument zur
Überwachung von weltweiten Lieferketten im
Sinne der UN-Leitprinzipien (SDGs)

Das Lieferkettengesetz



Inkrafttreten
und wen es
betrifft

Das Lieferkettengesetz bzw. Das “Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten“ soll zum **1. Januar 2023** in Kraft treten.
(Beschlussfassung noch im Sommer 2021)

Es betrifft Unternehmen:

- ab 1.1.2023 mit mehr als **3.000 Mitarbeitern**
(inkl. verbundene Unternehmen)
- ab 2024 auch mit mehr als **1.000 Mitarbeitern**
(inkl. verbundene Unternehmen)

Die SDG der UN und das Lieferkettengesetz

- Die Unternehmen werden gemäß der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte verpflichtet
- Die Sorgfaltspflichten erstrecken sich dabei auf die gesamte Lieferkette – vom Rohstoff bis zum fertigen Verkaufsprodukt.

Sustainable Development Goals (SDG): Die 17 Ziele der Vereinten Nationen (UN), welche weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen, traten 2016 für alle Staaten in Kraft.






Sorgfalts-
pflichten
im
Allgemeinen

Das Gesetz verpflichtet zu menschenrechtlichen und umweltschützenden Sorgfaltspflichten:

- Unversehrtheit von Leben und Gesundheit
- Freiheit von Sklaverei und Zwangsarbeit
- Freiheit von Kinderarbeit und Schutz von Kindern
- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen
- Schutz vor Folter
- Gerechte Arbeitsbedingungen
- Umweltbezogene Pflichten



Sorgfalts- pflichten im Einzelnen

- Einrichtung eines Risikomanagements zur Erkennung, Vorbeugung, Beendigung oder Minimierung menschenrechtlicher und umweltbezogener Verstöße und Bestimmung eines Verantwortlichen
- Mindestens einmal jährliche Risikoanalyse zur Ermittlung menschenrechtlicher und umweltbezogener Risiken
- Abgabe einer Grundsatzerklärung und Einrichtung eines Beschwerdeverfahren
- Dokumentation und öffentlich zugängliche, jährliche Berichterstattung

KI Lieferketten-Monitoring



Methodik

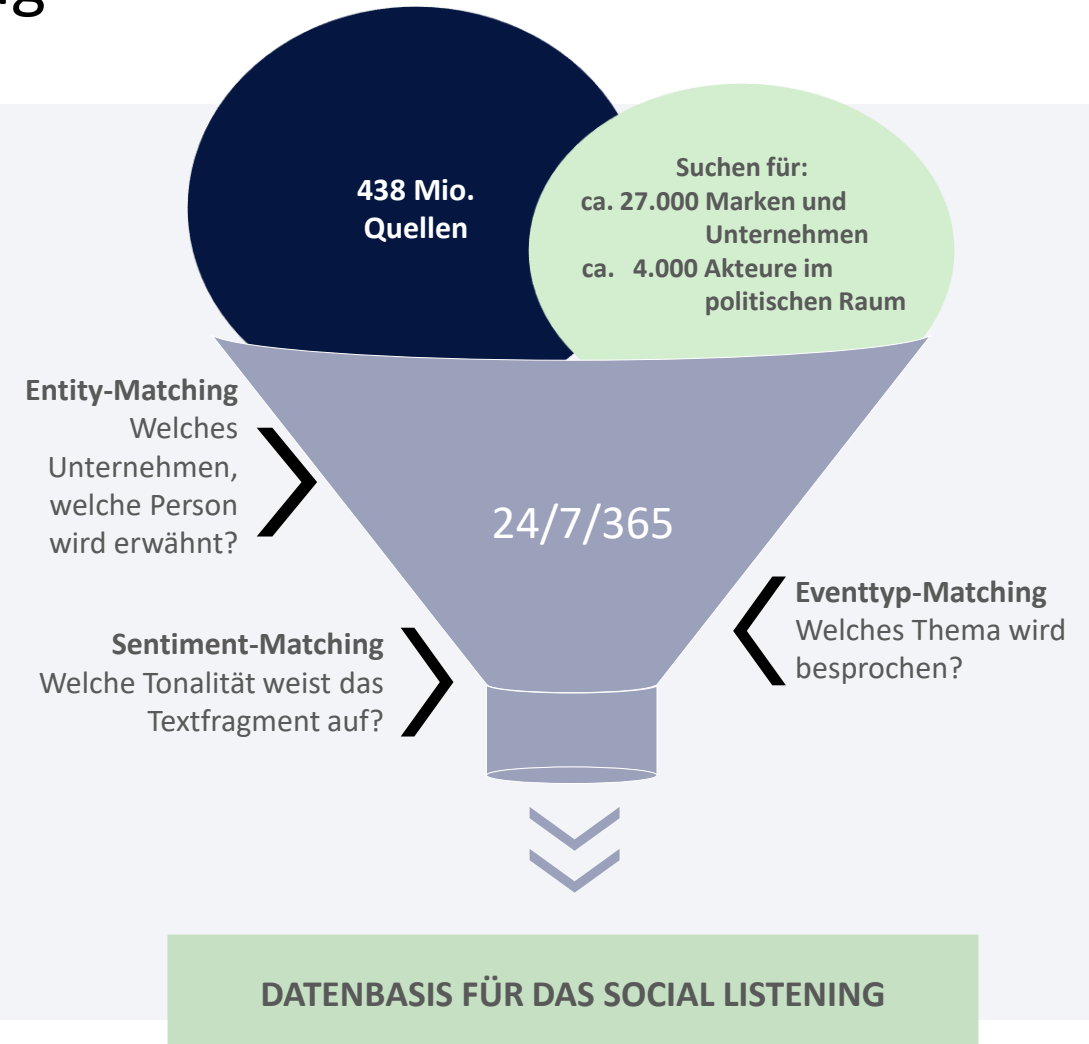
Durch KI-basiertes Topic Modelling gelingt die Identifizierung von für das Unternehmen relevanten Risikothemen bei ihren Lieferanten.

Die Inhalte möglicher Risiken rekurrieren auf die SDGs der UN und wurden entsprechend operationalisiert.

Wie wir mit Künstlicher Intelligenz arbeiten

• Methodik: Datenanalyse Social Listening

- Wir arbeiten mit der künstlichen Intelligenz und unterschiedlichen Werkzeugen auf drei Ebenen:
- **Identifikation der Unternehmen**, über die gesprochen wird.
- **Erkennen der Tonalität** – ob also positiv, negativ oder neutral über die Sache gesprochen wird.
- **Zuordnung zu erkannten Themen**, damit wir gezielt thematische Analysen vornehmen können.
- Mit dieser Datenbasis arbeiten die **Analysten** des F.A.Z.-Instituts und fertigen kundenindividuelle, maßgeschneiderte Berichtsbände an oder liefern die Analysen als Dashboard aus.



Leistungen



Die KI-basierte Inhaltsanalyse des F.A.Z.-Instituts

- analysiert kontinuierlich lokale, regionale und überregionale Medien sowie relevante Diskussionen von Influencern über Ihre Lieferanten;
- beobachtet Märkte und Unternehmen in zahlreichen Ländern der Welt;
- liefert regelmäßig Übersichts-Reports;
- alarmiert, wenn es problematische Auffälligkeiten gibt



Die KI-basierte Inhaltsanalyse des F.A.Z.-Instituts

- dokumentiert gegenüber Aufsichtsbehörden, dass Sie ein operatives Kontrollsystem zur Risikoprävention haben
- belegt gegenüber Ihren wichtigsten Stakeholdern wie Investoren, Kunden und Mitarbeitern, dass Sie sich verantwortungsvoll gegenüber Umwelt und Gesellschaft verhalten

Produktparameter

Produktparameter

Kundenindividuelle Justierung des Monitorings

- Welche Lieferanten?
- Welche Länder / Regionen?
- Welche Sprachen?
 - Englisch
 - Mandarin-Chinesisch
 - Hindi
 - Spanisch
 - Französisch
 - Hocharabisch
 - Bengalisch
 - Deutsch
 - Portugiesisch
 - Indonesisch
 - und andere
- Welche Schwerpunkte?
 - Arbeitsschutz
 - Entlohnung
 - Kinderarbeit
 - Benachteiligung von Minderheiten
 - Gewalt an Mitarbeitenden
 - Umweltvergehen
 -

Monitoring

Monitoring von
438 Mio. Internet Quellen

Analyse mit
Künstlicher Intelligenz

Reporting / Alerting

- Sprache der Reports und Alerts
- ausgewählte Empfänger beim Kunden
- Berichts-Frequenz
- Kanäle
- Alerting-Trigger
- etc.

Ansprechpartner

F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen GmbH

Frankenallee 71-81

60327 Frankfurt am Main

Web: www.faz-institut.de

Dr. Gero Kalt | Geschäftsführer

Telefon: (069) 75 91-11 92

E-Mail: g.kalt@faz-institut.de

Bianca Labitzke | Managerin Marketing & Sales

Telefon: (069) 75 91-28 60

E-Mail: b.labitzke@faz-institut.de

Henning Wallstädt | Business Development

Telefon: (069) 75 91-34 34

E-Mail: h.wallstaedt@faz-institut.de

